

## Hauptantrag

Initiator\_innen: **Landesteam Kärnten**

Titel: **Übersicht Listenplätze**

### Übersicht Listenplätze

- <sup>1</sup> Anbei findest du die Übersicht über alle vorgeschlagenen Listen zu den
- <sup>2</sup> Gemeinderatswahlen 2021 in Kärnten.

### Begründung

Der Beschluss der Wahlvorschläge für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

---

## Hauptantrag

Initiator\_innen: **Verena Polzer**

Titel: **Programm Kötschach-Mauthen**

### Programm Kötschach-Mauthen

1 „Das selbstbestimmte Leben.“

2 Angelika Maria Matitz

3 Für NEOS Gailtal sind 3 Themen vordergründig, welche auch in Zukunft eine  
4 stabile Basis der Region bilden sollen. Denn nur wo eine stabile Basis ist, kann  
5 auch Neues daraus wachsen. Das ist Politik mit Weitblick und Nachhaltigkeit.

6 BILDUNG mit WEITBLICK

7 Das bedeutet für mich: Das Eichenblatt nicht im Lehrbuch anschauen, sondern vor  
8 Ort in der Natur. So lernt man das Gesamtkonstrukt einer Eiche kennen und somit  
9 auch das Umfeld.

10 Für die Bildung im Gailtal strebe ich bereits schon vor den Wahlen eine  
11 Zusammenarbeit mit Kindergärten, Volksschulen, NMS, HWL sowie dem  
12 Elternkindzentrum an.

13 PFLEGE aber bitte mit GANZHEITLICHKEIT

14 Den Bürgern der Region muss es möglich sein, so lange als geht in deren  
15 gewohntem Umfeld wohnen zu bleiben. Somit wird einem Leerstand der Häuser  
16 vorgebeugt. Aber auch unnötige Neubauten auf der grünen Wiese weichem diesem  
17 nachhaltigem Gedanken.

18 KULINARIK rund um die NACHHALTIGKEIT

19 Sinnvoll vernetzten ist hier gefragt. Themengebiete und Strukturen wie die  
20 „Gesunde Küche“, die „Seminarbäuerinnen“ und „Slow Food“ zusammenfassen und die  
21 vorhanden Einrichtungen wie die Küche der NMS Kötschach-Mauthen mit Mehrwert  
22 nutzen.

23 Gemeinsame Themengebiete mit den dazupassenden Kochkursen anbieten.

## **Begründung**

Der Beschluss der Programme für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

## **Unterstützer\_innen**

Janos Juvan; Angelika Matitz; Markus Unterdorfer-Morgenstern; Robert Zechner

## Hauptantrag

Initiator\_innen: **Verena Polzer**

Titel: **Programm Klagenfurt**

### Programm Klagenfurt

1 Stadtentwicklung: Klagenfurt soll lebendig werden!

2 Wir möchte eine Stadt, in der es sich viel öfter so anfühlt, wie an einem  
3 Samstagvormittag am Benediktiner Markt und viel weniger so, wie an einem  
4 regnerischen Sonntag am Neuen Platz. Dafür benötigt es ein klares,  
5 professionelles und von strategischem Weitblick geprägtes Stadtentwicklungs-  
6 Konzept.

- 7 • Schaffung von Frequenz in der Innenstadt
- 8 • Neuer Stadtteil Messeglände
- 9 • Bessere Rad- und Öffi-Anbindung der Wohnbezirke
- 10 • Der Bahnhof als neues Tor der Stadt nach Fertigstellung der Koralmbahn
- 11 • Stadtentwicklung unter dem Aspekt Umwelt- und Klimaschutz zu einem  
12 besseren und moderneren Ganzen.

### 13 **Bildung & Kultur: Klagenfurt soll Bildungshauptstadt werden!**

14 Von der Kinderkrippe bis zur Universität und FH ist bereits alles da. Seit dem  
15 Ende der FPÖ/BZÖ/FPK Regierungen in Klagenfurt und Kärnten werden diese  
16 Bildungseinrichtungen nun zumindest nicht mehr als Gegner betrachtet. Die  
17 Chance, die Stadt und das Land mittels intensiver Förderung und Ausbau der  
18 vorhandenen Bildungsinfrastruktur international für Unternehmen / HighPotentials  
19 & HighPerformer inkl. deren Familien attraktiv zu machen, wurde bislang aber  
20 völlig verschlafen. Damit verschenkt man auch die Gelegenheit, den eignen  
21 Nachwuchs als Top-Expert\_innen und Führungskräfte der Zukunft zu positionieren  
22 und an Klagenfurt zu binden.

- 23 • Mehrsprachigkeit ab dem Kleinkindalter fördern
- 24 • Studienangebote an einem zentralen Campus ausbauen

25 • Der Kultur mehr öffentlichen Raum geben und sie als ergänzendes  
26 Bildungsangebot positionieren

27 • Den Lendkanal als Kunst- und Kulturmeile entwickeln

28 Familien: Klagenfurt soll Familienhauptstadt werden!

29 Klagenfurt bietet mit seiner Größe, Lage und Infrastruktur das ideale Umfeld für  
30 Familien. Viel zu oft stoßen diese aber auf Probleme, die die Attraktivität der  
31 Stadt deutlich schmälern. Dabei handelt es sich durchwegs um Missstände, die der  
32 aktuellen politischen Verschlafenheit zuzurechnen sind: fehlende  
33 Kinderbetreuungs- und -ausbildungsplätze, fehlende Freizeiteinrichtungen,  
34 fehlendes Bewusstsein für die Herausforderungen, auf die Familien mit Kindern im  
35 digitalen Zeitalter stoßen.

36 • Ganzjährige Kinderbetreuung ab dem 1. Lebensjahr für alle Familien  
37 ermöglichen

38 • Nutzung der Parks (insbesondere innerstädtisch) als Familien-Zonen

39 • Einrichtung einer Informations- und Präventionsstelle gegen Online-  
40 Kriminalität

41 Klagenfurt soll Transparenz-Hauptstadt werden!

42 Was macht der Gemeinderat, womit beschäftigt er sich, was sind konkrete Themen  
43 auf der politischen Agenda und was sind die Ergebnisse des politischen Handelns?  
44 Die Klagenfurter\_innen sollen vollständig darüber informiert sein, was mit ihrem  
45 Steuergeld geschieht und wer es wofür verwendet. Politische Lippenbekenntnisse  
46 sind uns zu wenig. Wir wollen, dass Klagenfurt Transparenz-Hauptstadt wird. Die  
47 Politik muss für die Bürger\_innen und ihre Anliegen greifbar und nachvollziehbar  
48 sein und diese eng einbinden, um gemeinsam an den Herausforderungen und Chancen  
49 dieser Stadt zu arbeiten.

50 • Volle Transparenz zum Stadtkassen-Skandal

51 • Volle Transparenz zum Flughafen-Deal

52 • Einführung eines Stadtrechnungshofes

53 • Live-Übertragung und rasche Protokoll-Erstellung bei GR-Sitzungen

54 Klagenfurt soll Europa-Stadt werden!

55 Unser gemeinsames Europa ist - trotz aller damit verbundenen Schwierigkeiten -  
56 das mit Abstand erfolgreichste politische Projekt unserer jüngeren  
57 Zeitgeschichte. Der in ganz Europa aufkeimende Populismus gefährdet zusehends  
58 dessen Stabilität und Erfolgsmöglichkeiten. Europa ist nicht Brüssel. Europa,  
59 das sind wir alle. Unser Klagenfurt liegt nicht nur mitten im Herzen dieses  
60 Europas, sondern hat in unmittelbarer Nähe auch zwei internationale Grenzen. Die  
61 Pluralität, die Sprachen- und Kulturvielfalt unserer Region sind eine Chance für  
62 uns alle. Lasst uns das nutzen!

- 63 • Aktivierung der Städtepartnerschaften
- 64 • Mehrsprachigkeit aktiv fördern
- 65 • Öffentliche Flächen nutzen, um den europäischen Gedanken zu verbreiten
- 66 Junges Klagenfurt: Klagenfurt soll durch seine Jugend mitgestaltet werden
- 67 Wir wollen eine Stadt in der die Jugend ihre Zukunft selbst mitgestaltet.
- 68 Jugendkultur ist ein wesentlicher Baustein einer erfolgreichen Gesellschaft.
- 69 Darin liegt nicht nur ein Privileg der jungen Menschen, sondern übergibt diesen
- 70 Verantwortung für ihr eigenes, zukunftsgerichtetes Handeln.
- 71 • Einführung eines Jugend-Gemeinderates
- 72 • Einbindung der jungen Generation in öffentliche Diskussionen
- 73 • Ausweitung des Freizeitangebotes für junge Klagenfurter\_innen
- 74 • Party-Zonen für Silent-Discos und Veranstaltungen

## **Begründung**

Der Beschluss der Programme für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

## **Unterstützer\_innen**

Janos Juvan; Angelika Matitz; Markus Unterdorfer-Morgenstern; Robert Zechner

---

## Hauptantrag

Initiator\_nnen: **Verena Polzer**

Titel: **Programm Steindorf**

### Programm Steindorf

1 „**Fachwissen teilen zur Veränderung alter Systeme in neuen bewegten,**  
2 **herausfordernden Zeiten**“

3 *Spitzenkandidatin Kerin Anne Stephanides*

4 **Bedürfnisse der Bürger\_innen dieser Gemeinde:**

5 Gemeinsamer Ortskern, Wirtschaftsstärkung, ordentliches Straßen und Dorfwege-  
6 Konzept und Stärkung der Wirtschaftstreibenden, Tourismus und Bildung – etc.

7 **Schwerpunkte:**

8 • **Familien, Kinder und Jugendtätigkeit**

9 • **Bildungs- und Verwaltungsthemen** (Ausbildung, Weiterbildung, Finanzplan) in  
10 der Gemeinde

11  
12

13 – Es gibt zum Beispiel **eine Bibliothek**, welche durch die derzeitige  
14 Politik auf NULL reduziert wurde und die **Lesekompetenz der Kinder**  
15 **und Jugendlichen** werden derzeit weder gefördert noch werden diese  
16 aktuell forciert! Wobei die Bibliothek schon über eine hervorragende  
17 Grundausstattung verfügt!

18 • Zur selben Zeit sollte auch die **Kleinkindförderung (Kindergruppe,**  
19 **Kindergarten)** ausgebaut werden und die Sensibilisierung der Partner\*innen  
20 **durch Elternbildung** gestärkt sein. Barrierefreiheit in allen Bereichen  
21 sollte Beachtung finden und auch hier sollten Mittel lukriert werden. Auch  
22 ist das Amtsgebäude der Gemeinde Steindorf weder Barrierefrei noch gibt es  
23 ein WC welches für die Öffentlichkeit nutzbar ist (schon gar nicht  
24 barrierefrei)!

- 25 • **Die Jugendarbeit** hat bisher keinerlei Platz in der Ortschaft gefunden und  
26 diese möchte ich hier durch **Projekte und Gestaltung aktiver**  
27 **Aufenthaltsstätten** für die jungen BürgerInnen im Alter von 16 bis 25  
28 Jahren schaffen. Das Naturstrandbad wäre dazu ein Ort – bestens geeignet!
- 29 • Das **Thema Naturschutz und Seenlandschaft** fällt für uns auch in den Bereich  
30 der **Themenkreise „Bildung“ und „Fortbildung“ wie auch Nachhaltigkeit für**  
31 **das Lebensumfeld Mensch und Umwelt!**
- 32 • **Sparsamkeit und Achtsamkeit mit den Geldern der BürgerInnen** – welche der  
33 Kosten können bzw. könnten „anders und sinnvoller“ in der Gemeinde  
34 Steindorf umgesetzt werden (Fundraising, Social Competence Projekte) und  
35 welche Sparmaßnahmen kann das Budget sanieren in diesen Zeiten der Krise  
36 und hohen Ausgaben (Schulden)!
- 37 • **Kontrolle und Zusammenarbeit zum Wohle der GESAMTEN Bevölkerung nicht nur**  
38 **einzelner im VOLK** – weg von der „4-Großfamilien-Politik“ im Ort – weg von  
39 der „FreundInnen-Wirtschaft“ und „Wirtschaft unter Freund\*innen“ zurück zu  
40 sachlichen, fachlichen Inhalten und objektiven Betrachtungsweisen (Kosten-  
41 Nutzen, Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit). Mediation für Gemeinde und  
42 Bürger\*innen auf allen Ebenen!

## Begründung

Der Beschluss der Programme für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

## Unterstützer\_innen

Janos Juvan; Angelika Matitz; Markus Unterdorfer-Morgenstern; Robert Zechner



## Hauptantrag

Initiator\_nnen: **Verena Polzer**

Titel: **Programm Spittal an der Drau**

### Programm Spittal an der Drau

#### 1 Belebung der Innenstadt / der Wirtschaft

- 2 • Schnelle Installierung des beschlossenen „City Managers“.
- 3 • Schnelle Umsetzung des vorhandenen und beschlossenen Verkehrskonzeptes.
- 4 • Leerstandsmanagement (auch in der Homepage).
- 5 • Neue Homepage, die den heutigen Anforderungen entspricht (ist auch
- 6 beschlossen und nicht gemacht).
- 7 • Baustopp für Verkaufsflächen außerhalb der Ortstafel (siehe OEK).
- 8 • Weiterer Ankauf von Gewerbeflächen und offensive
- 9 Gewerbebetriebsansiedelung.
- 10 • Abgabe von Bereichen, die die Privatwirtschaft besser kann (z.B. Essen auf
- 11 Räder).

#### 12 Transparenz

- 13 • Transparenz in den Gemeindekosten (KELAG Deal, Beleuchtungs- und
- 14 Ampelwartung, etc.)
- 15 • Mehr Transparenz in Entscheidungsfindungen (Bsp. Projekt Schuster,
- 16 Schlossvilla)
- 17 • Live Übertragung der Gemeinderatsitzungen
- 18 • Bessere Kommunikation mit Gemeindebürgern (Bsp. Bauprojekte –
- 19 Strassensperren)

#### 20 Bildung

- 21 • Förderung von mehr Vielfalt im Bildungsangebot für Unterstufenkinder (Bsp.  
22 Vernichtung von Montessori an der VS West)
- 23 • Modernisierung/Digitalisierung der Spittaler Bildungseinrichtungen voran  
24 treiben

## **Begründung**

Der Beschluss der Programme für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

## **Unterstützer\_innen**

Janos Juvan; Angelika Matitz; Markus Unterdorfer-Morgenstern; Robert Zechner

## Hauptantrag

Initiator\_innen: **Verena Polzer**

Titel: **Programm Villach**

### Programm Villach

1 Als Hauptslogan wird "Generationenstadt Villach" verwendet. Wir wollen mit  
2 diesem Slogan die Verbindung von Jung bis Alt darstellen, und Themen in den  
3 einzelnen Altersbereichen setzen.

4 Ausgehend zum Hauptslogan definieren sich für uns folgende 3 großen  
5 Themenbereiche, die wir mit einzelnen Subthemen dann bespielen werden:

#### 6 **Transparenz**

- 7 • Villach ist im Transparenzranking auf Top10. Wir schauen drauf, dass es so  
8 bleibt und weiterhin entwickelt wird. Macht braucht Kontrolle.
- 9 • Was tut die Stadt? Welche Projekte gibt es?
- 10 • Wie können sich Bürger in Projekten beteiligen?
- 11 • Stärkung der „Augen Auf! App“ hin zu „Gestalte Villach mit! App“
- 12 • Wie können wir Ideen über Machbarkeitskonzepte zur Umsetzung bringen?
- 13 • Wie schaffen wir Perspektiven?

#### 14 **Zusammenleben**

- 15 • Zersiedelung: Wie kann man die Stadt „zusammenhalten“ – Komprimierung der  
16 Stadt. CoLiving-Space.
- 17 • Neue Wohnkonzepte.
- 18 • Preisentwicklung von Immobilien.
- 19 • Leistbares Wohnen darf nicht bedeuten, dass „Rumsen“ vermietet werden.  
20 Wohnanlagen mit mobilitätskonzepten z.B. zugewiesene shared Cars. Kleiner  
21 Greisler – sateliten Shops/ Abholstationen. Vereine mit einbinden – und  
22 Bemühungen belohnen statt abzustrafen.

## 23 Zukunft

- 24 • Wie entwickelt sich Villach weiter?
- 25 • Welche Weichen würden wir stellen?
- 26 • Wie wächst die Wirtschaft?
- 27 • Wie schützen wir die Umwelt?
- 28 • Was wünschen wir uns für ein nachhaltiges Zusammenleben?

29 Aus den oben angeführten Bereichen und Fragen ergeben sich folgende erste  
30 Forderungen:

### 31 Neue Wege in der Bildung

32 Wir wollen vor allem den Start in das Bildungsleben neu denken. Uns ist bewusst,  
33 das wir auf Gemeindeebene nur sehr beschränkt auf die Art der Bildung Einfluß  
34 haben. Jedoch können wir mit der vorschulischen Bildung einen Grundstock für den  
35 weiteren Bildungsweg legen. Mit folgenden Kernaussagen wollen wir erste Impulse  
36 für ein besseres Bildungssystem legen:

- 37 • Glückliche Kinder - Bessere Zukunft - Warum lernen Spaß machen muss
- 38 • Mein Kind - Dein Kind - Mehr miteinander als gegeneinander
- 39 • Mehr Wertschätzung und Respekt zu einer besseren Zukunft - Schule, die  
40 Freude macht-der Schöpfungsakt als zentrales Element
- 41 • Außergewöhnliche Zeiten verlangen außergewöhnliche Maßnahmen - Kinder im  
42 Zentrum des Lehr- und Lernprozesses
- 43 • Lehr- und Lernprozess neu denken - eine sich rasch verändernde Welt  
44 braucht neue Methoden
- 45 • Motivation statt Frustration - Lehren und Lernen mit Spaß und Freude
- 46 • Wenn Schüler Schüler helfen, Ich habe es verstanden also kannst Du es auch  
47 verstehen - wenn Kinder unterrichten
- 48 • Eltern am Unterricht beteiligen - Eltern wissen wo die Stärken und  
49 Schwächen ihrer Sprösslinge liegen

### 50 Entpolitisierung der Kindergärten

51 Die Kindergärten in Villach auf eigene Beine stellen, und ihnen die Oberhand für  
52 Entscheidungen übergeben. Kompletter Rückzug aus der inhaltlichen Entscheidung.  
53 Überlassen wir die Entscheidungen den Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern und  
54 den Eltern der Kinder.

### 55 Digitalisierung der Schulen

56 Es wird Zeit, das die Villacher Schulen eine technische Ausstattung bekommen,  
57 die zeitgemäß ist.

58 Erlebnisstadt Villach - Innen- und Außenstadt nachhaltig verbinden

59 Wir wollen die Stadt mit Innenstadt und Einkaufszonen außerhalb auf eine neue  
60 Stufe heben. Die Einkaufszonen im Randbereich sollen mit der Innenstadt  
61 verbunden werden. Es gibt viele Ideen, von Shuttleservices über Shared E-  
62 Mobilität (Auto/Räder/Roller) bis hin zu einem Wassertaxi. Eigene Strecken für  
63 Rad/Roller Schnellverbindungen. Zusätzlich Cable-Car Anbindung zwischen  
64 Hauptbahnhof, Fachhochschule und Infineon. Damit würden wir für viele Pendler  
65 die öffentlichen Anbindungen attraktiver machen.

66 Erlebnisstadt Villach - Mehr Freiheiten für Unternehmer\_Innen und Ihre Ideen

67 Lassen wir den Unternehmer\_Innen in Villach mehr freie Hand ihre Ideen zu  
68 verwirklichen. Sie sollen die Möglichkeiten bekommen ihrer Kreativität freien  
69 lauf zu lassen, ohne von Behörden unnötig eingeschränkt zu werden. Fördern wir  
70 Startups und geben Ihnen die Möglichkeit sich in gewissem Rahmen auszutoben.  
71 Damit schaffen wir neue Arbeitsplätze.

72 Zersiedelung stoppen

73 Wir haben in Villach, wie auch in anderen Städten Österreichs einen massives  
74 fortschreiten in der Flächenversiegelung. Es wird an der Zeit diese Zersiedelung  
75 zu stoppen, und neue kompaktere Wohn- und Arbeitssysteme zu etablieren. Z.B.  
76 Wohnanlagen für Generationen. Mit Bereichen für alle Lebenslagen. Hier gibt es  
77 International viele Beispiele wie solche Projekte erfolgreich umgesetzt werden  
78 können.

79 Abschaffung Vergnügungssteuer

80 Wir fordern die vollkommene Abschaffung dieser Bagatellsteuer.

81 Umgang mit Corona

82 Einheitliche evidenzbasierte Regelungen für alle Schulen und Kindergärten im  
83 Gemeindegebiet. Jede Regelung wird mit anerkannten Studien hinterlegt, um die  
84 Entscheidungen für die Bevölkerung transparent und nachvollziehbar zu machen.

## **Begründung**

Der Beschluss der Programme für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

## **Unterstützer\_innen**

Janos Juvan; Angelika Matitz; Markus Unterdorfer-Morgenstern; Robert Zechner

## Hauptantrag

Initiator\_nnen: **Verena Polzer**

Titel: **Programm Seeboden am Millstätter See**

### Programm Seeboden am Millstätter See

- 1   Transparenz in der Gemeindepolitik sichern:
  - 2       • Licht in Vorgangsweisen der derzeit mit absoluter Mehrheit ausgestatteten
  - 3       ÖVP bringen, öffentliche Einsicht in Wohnungsvergaben.
- 4   Kein Kind zurücklassen:
  - 5       • Den Bildungscampus als modernes Schulzentrum entwickeln und begleiten.
- 6   Leistbares Wohnen für die Gemeindebewohner\_innen:
  - 7       • Bauvorschriften auf ein vertretbares und vernünftiges Maß reduzieren,
  - 8       weniger ist mehr, und den Wohnraum in Seeboden auch für Einheimische
  - 9       leistbar zu gestalten.
  - 10      • Gemeinnütziger Wohnbau auch für die Ortschaften.
- 11  Künftige Verbauung in Einklang bringen mit Ökologie und Ökonomie
  - 12      • Derzeit wird im Wohnbau extrem viel auf die grüne Wiese gestellt, statt
  - 13      leerstehende Bestandsimmobilien wieder mit Leben zu füllen. Wir NEOS
  - 14      werden die Revitalisierung von Bestandsbauten vorantreiben. Schonender
  - 15      Umgang mit den vorhandenen Ressourcen für Generationen.
- 16  Lebenswertes Seeboden:
  - 17      • Forcierung von Grünoasen trotz aktuell intensivem Wohnbau, desolate
  - 18      Gemeindestraßen erneuern, Schützen der Ruhezonen in den Gemeindeparks.
  - 19      • Unseren Vereinen auch in finanziell herausfordernden Zeiten zur Seite
  - 20      stehen.
  - 21      • Bürgernähe wieder in den Vordergrund rücken.

## **Begründung**

Der Beschluss der Programme für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

## **Unterstützer\_innen**

Janos Juvan; Angelika Matitz; Markus Unterdorfer-Morgenstern; Robert Zechner

---

## Hauptantrag

Initiator\_innen: **Verena Polzer**

Titel: **Programm Völkermarkt**

### Programm Völkermarkt

- 1 Oberstes Ziel: Völkermarkt für Menschen mit Ausbildung attraktiv machen.
- 2 Diesem Ziel sollen alle anderen Themen untergeordnet sein. Jedes weitere Ziel
- 3 des Wahlprogrammes unterstützt dieses Ziel.
- 4 Identität für Völkermarkt schaffen
- 5 Wer an Völkermarkt denkt bzw. sich darüber informiert, der muss ein klares Bild
- 6 bekommen, was Völkermarkt ausmacht. Meine Idee ist es Völkermarkt auf vier Beine
- 7 zu stellen:
  - 8 • Kultur – Mit der Heunburg und der Erlebnispark Sattler haben wir zwei
  - 9 Dauerschwerpunkte im Kulturbereich. Zusätzlich würde ich gerne
  - 10 Vereinbarungen mit dem Landestheater Klagenfurt und der Oper Graz als
  - 11 vereinbaren.
  - 12 • Umwelt – Ich möchte die Landwirtschaft als Teil eines Tourismuskonzeptes
  - 13 in die Stadtentwicklung einbauen. Weg von Monokultur hin zu einem
  - 14 südländischen Flair mit Lavendel, Rosmarin und anderen Gewürzen. Im
  - 15 Lavanttal wurde bereits gezeigt, dass wir die richtigen Bedingungen dafür
  - 16 haben.
  - 17 • Lebensstadt – Völkermarkt galt mit seinem südländischen Flair und
  - 18 überschaubaren Innenstadt als die Fortgeh- und Einkaufsstadt vor 20
  - 19 Jahren. Gemeinsam mit den anderen Punkten soll hier Bewusstsein in der
  - 20 Lokalen Bevölkerung geschaffen werden, damit gemeinsam der Stadtkern,
  - 21 zusammen mit öffentlich rechtlichen Maßnahmen, wieder belebt wird.
  - 22 • Technik – Völkermarkt und die umliegende Region verfügt über einzigartige
  - 23 Unternehmen. Fa. Wild (Optische Geräte), Skyplastic
  - 24 (Kunststoffverarbeitung), usw.
- 25 In Summe soll Völkermarkt als umweltbewusste Kleinstadt, mit technischem Know-
- 26 How, Fokus auf die Familie und Kultur etabliert werden. Wer sich also nach
- 27 ländlichem Leben, mit Lebenslust und Kultur sehnt zieht nach Völkermarkt.



## **Begründung**

Der Beschluss der Programme für Gemeinderatswahlen ist Sache der Landesmitgliederversammlung.

## **Unterstützer\_innen**

Janos Juvan; Angelika Matitz; Markus Unterdorfer-Morgenstern; Robert Zechner